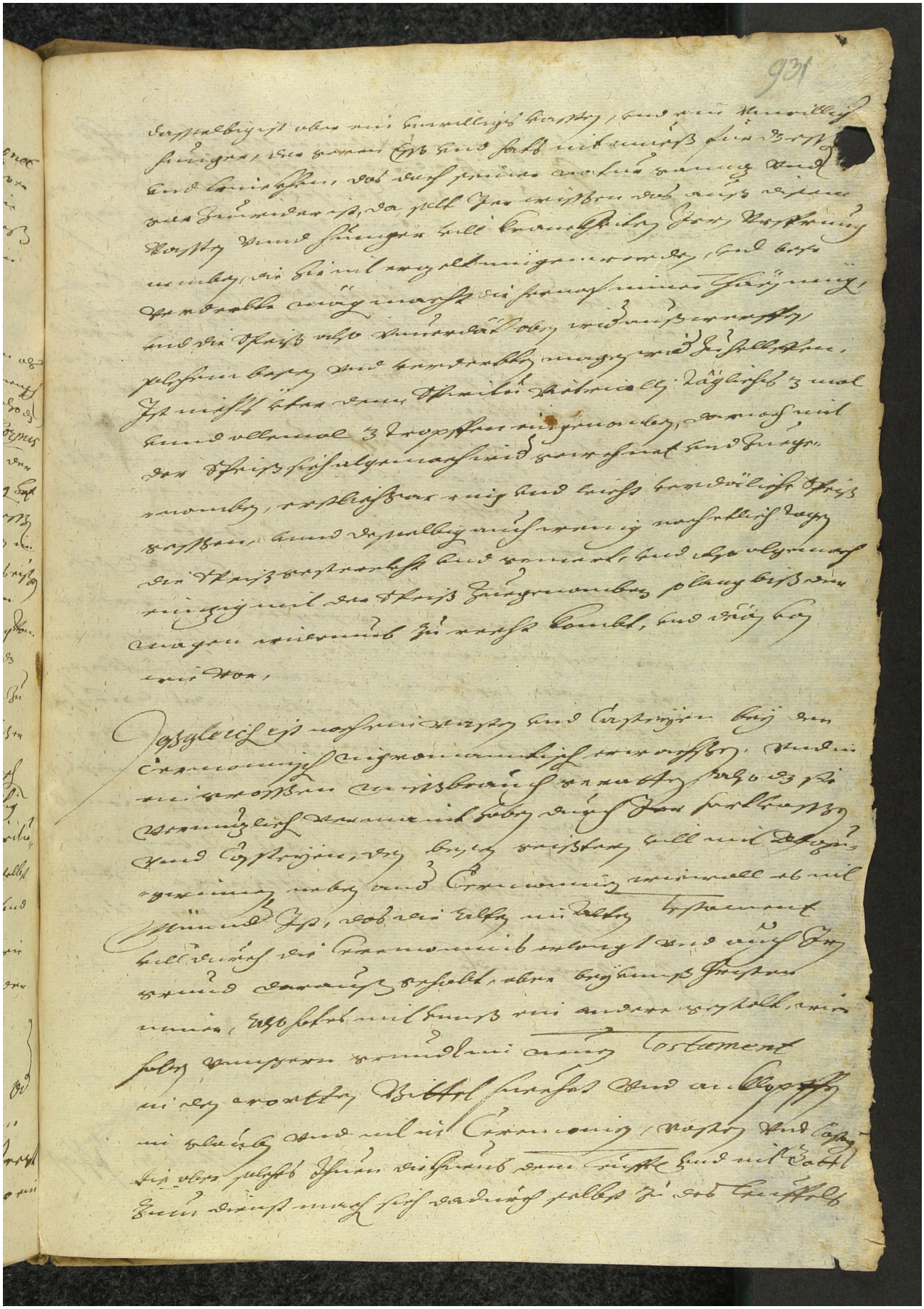
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



931

Desselbigen ist aber ein Gemeiniges Kostey, und ein Gemeiniges
hungers, das heisst Es hat sich nit anders dan Brot
und Cresschen, das durch seinen Grossen Kauen und
zerdrummerung, da gelt Es ersthen das auch dasselbe
Kostey und hungers Gelt Krancklichey Stey Vorkhrung
wirdey, die Stimil regelt nigen werdey, und bey
Gemerkhe zwagenmasst die Frauchsinnen Gäßnung,
und die Speis ohne Kunderlichey wirdauchenmasst
pelchen bey und kunderlichey magey und dischlichen.
Es nicht öfter dan Speis Sibenmaley täglichs 3 mal
und vilmal 3 Drophen nigenmey, darnach mit
der Speis schalgemachsid gerechnet und hey
nemey, erstlichsten nig und nichs kunderlichs Speis
essen, und desselbigen nichtenmey nachfolgey dagey
die Speis zertrankh und zermalt, und schalgemach
nigey mit der Speis Hingenmey, plang bis den
magen einemmes zu rechs Gemelt, und nig bey
mir vor,

Gleichlich ist nochmi Arzey und Cirurgien bey den
Ceremonien eigentlichen gemeinlich gewesen, und
mi gewossen Gewisbrauch gemachey, sey es
Gemeinlich dann mit bey dem Stan Kostey
und Cirurgien, dey bey zeistey, will mit dasselbig
gemeiney nehey und Ceremonien mitmell ab mit
Gemeinlich Es, das dei Eltey mi Kindey testament
hell dienen dei Ceremonien erlangt und auch Ey
gemeinlich darauch erhelt, aber bey Gestan
nimey, also hat mi Kunst mi andere erhelt, mi
pey Gesuchen gemeinlei aney testament
mi dey erortey Bittel sunsch und an Kopfey
mi bleibey und mit mi Ceremonien, Kostey und Cir
dei aber pelchs Gesun dischenus dem Kopfey und mit Kostey
Gesun dienst mach sich dadurch selbes zu der Gesellsch